einträchtigte lexikalische und semantische Fähigkeiten zielen auf Patient_innen in der postakuten oder chronischen Phase ab. Die Gliederung des diagnostischen Vorgehens und der verfügbaren Testverfahren orientiert sich dabei an den sprachlichen Aktivitäten. Besonders übersichtlich sind hier die tabellarischen Darstellungen, welche einen Überblick über konkrete diagnostische Fragestellungen geben und geeignete Testmaterialien dazu vorschlagen. Zudem werden Verfahren vorgestellt, anhand derer die Auswirkungen auf die Alltagskommunikation und Partizipation von Betroffenen erfasst werden können.
Wie eine patient_innenenorientierte Therapie lexikalischer und semantischer Störungen evidenzbasiert erfolgen kann, wird ebenfalls erklärt. Im letzten Abschnitt wird schließlich auf die Behandlungsmöglichkeiten aphasischer Beeinträchtigungen eingegangen, die sich aus der vorangehenden Überprüfung der kognitiv-sprachlichen (Teil-)Funktionen ableiten. Zu jeder sprachlichen Aktivität werden, je nach Schwerpunkt, verschiedene Therapieaufgaben beschrieben und deren angenommene Wirkmechanismen und Evidenzbasierung erörtert sowie passende Materialvorschläge gegeben.

Dieses Buch eignet sich sowohl als Nachschlagewerk für erfahrene Kolleg_innen als auch für Studierende, da diagnostische Überprüfungen und sprachtherapeutische Interventionen vor dem Hintergrund modellorientierter Wortverarbeitung fundiert dargestellt werden.

Rezensentin
Marita Kathan, BA. BSc
Logopädin

Sprach- und Bildungshorizonte
Wahrnehmen – Beschreiben – Erweitern

Tanja Jungmann, Beate Gierschner, Marlene Meindl & Stephan Sallat (Hrsg.) (2018)
Idstein: Schulz Kirchner
ISBN: 978-3-8248-1240-0
386 Seiten, € 27,30 [AT]

Nach den ersten beiden Bänden: Sprache professionell fördern: kompetent, vernetzt, innovativ (2014) und Sprache und Inklusion als Chance?!: Expertise und Innovation für Kita, Schule und Praxis (2016) erschien mit Sprach- und Bildungshorizonte: Wahrnehmen – Beschreiben - Erweitern (2018) der dritte Tagungsband zum Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft füt Sprachheilpädagogik und leistet einen wesentlichen und wertvollen wissenschaftlichen Beitrag zu den Thematiken Herausforderung Sprache in der Bildung und Bildungssprache.

Die Gliederung umfasst 4 Themengebiete:

- Schwerpunktübergreifende Aspekte: Hier werden aktuelle Themen zur Professionsentwicklung der Sprachheilpädagogik vorgestellt.
- Sprach- und Bildungshorizonte wahrnehmen: In diesem Kapitel werden Sprache und Heterogenität in Zusammenhang mit Bildungschancen beschrieben.
- Sprach- und Bildungshorizonte beschreiben: Im Fokus stehen Früherkennung und Diagnostik der Lernausgangslagen von Kindern sowie Messmethoden zum Monitoring der Entwicklungsfortschritte.
- Sprach- und Bildungshorizonte erweitern: Das letzte Kapitel behandelt sprachheilpädagogische und therapeutische Methoden und Konzepte in Bezug zum Unterricht.



Bildnachweis: © Schulz Kirchner

Man möge meinen, dass oben genannte Themen für Therapeut_innen weniger relevant und vornehmlich für Sprachheilpädagog_innen im schulischen Kontext interessant sind. Im Sinne einer engeren interdisziplinären Anschauung liefern die Artikel jedoch aktuelle wissenschaftliche Standpunkte der sprachheilpädagogischen Arbeit. Der Diskurs Sprache – Bildung – Therapie oder Förderung sollte in einer engmaschigen interdisziplinären Zusammenarbeit, Schulter an Schulter zwischen Pädagog_innen, Sprachheilpädagog_innen und Therapeut_innen stattfinden. Das Buch empfiehlt sich als horizonterweiternde, wissenschaftliche Lektüre.

Rezensentin
Diana Steiner, MA
Logopädin, Mototherapeutin, Legasthenietrainerin